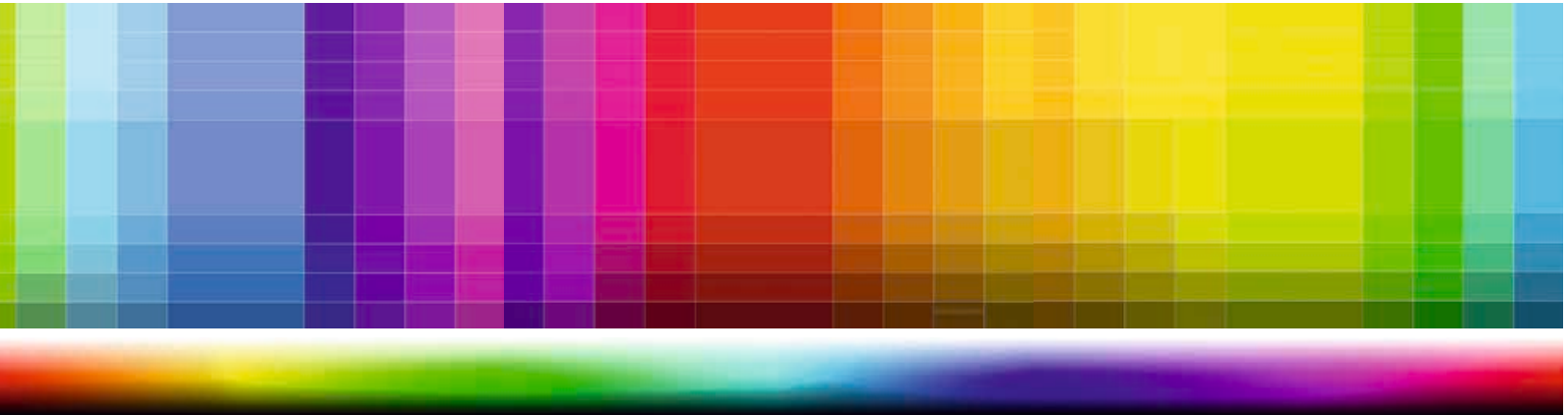


# Farben in der Zahnarztpraxis - ein Wohlfühlfaktor

**Viele Faktoren beeinflussen den Besuch in der Zahnarztpraxis.**

*Silvia Regnitter-Prehn*



Wir alle wissen, dass jedes Gebäude und jeder Raum eine Wirkung auf den Menschen, sein Befinden und sein Verhalten hat. So gibt es auch eine Reihe von Faktoren, die das erste Gefühl beim Betreten einer Zahnarztpraxis beeinflussen können:

- Die Farbgestaltung
- Kunst und Wandgestaltung
- Die räumliche Struktur, Großzügigkeit oder Enge der Raumaufteilung
- Scharfkantige oder abgerundete Ecken (Wichtig!)
- Große oder kleine Fensterflächen / Lichteinfall
- Die Einrichtung / Möblierung
- Materialien

Bei der Gestaltungswahl mit Farben muss man in folgende Bereiche unterscheiden: den Bodenbelag, die Möbel, die Behandlungsliege, die Wände, die Decke.

Die Farbe eines einzelnen Bereiches isoliert betrachten zu wollen, ist nicht sinnvoll. Eine Farbgestaltung misst sich immer an der Summe ihrer Farben. Alles zusammen schafft einen visuellen Ausdruck einer Praxis, welcher positiv oder negativ für den Menschen spürbar ist, auf ihn einwirkt und sich auf ihn überträgt. Die so genannte Wohlfühlarchitektur bietet hier viele gute Ansätze. Sie basiert auf den Grundsätzen der Farbpsychologie, gepaart mit architektonischer Fachkenntnis.

Bis vor einigen Jahren mussten sich Zahnärzte über die Gestaltung und Räumlichkeiten ihrer Praxis nur wenige Gedanken und Vorstellungen machen. Viele Patienten waren an kaltes Neonlicht, weiße Wände, vergilbte Kunstdrucke oder Praxishinweise im Wartezimmer gewöhnt. Das hat sich inzwischen deutlich verändert. Heute betreten viele Menschen eine Zahnarztpraxis mit der bewussten oder unbewussten Erwartung, eine positive „Wohlfühl-Atmosphäre“ vorzufinden. Der „Wohlfühl-Charakter“ soll ihnen ihre Angst oder Aufregung vor der Behandlung nehmen – mit einer harmonischen Farbgestaltung und einer humanen Möblierung.



Geeignete Kunst in der Zahnarztpraxis: Blautöne werden von Patienten als besonders angenehm empfunden.

### Farbwirkungen

Farbe ist mehr als nur Deko, sie ist eine Sinneswahrnehmung, beeinflusst das gesamte Wohlbefinden oder ruft Missempfindungen hervor. Farbe wirkt auf den Menschen, auf sein Nervensystem, auf seine Atmung, den Blutdruck, die Pulszahl, die Hormone und die Hirntätigkeit, auf Kinder anders als auf ältere Menschen, auf Gesunde anders als auf Kranke, auf Männer anders als auf Frauen.

Farben wirken unmittelbar auf unser Unterbewusstsein und sind daher auch ein wirksames, einprägendes und zugleich kostengünstiges Marketinginstrument.

Das Wissen über die Wirkung von Farben lässt sich hervorragend für die Gestaltung von Räumen einsetzen, die ansonsten mit Angst oder negativen Gefühlen verbunden sind: Mit der Erzeugung einer vertrauenserweckenden Atmosphäre kann auch die Angst der Patienten verringert werden.

Eine Untersuchung, die ich 2016 an 106 Zahnarztpraxen in München und Umgebung durchgeführt habe, hat gezeigt, dass der Zahnarztbesuch für mehr als 50% der Bevölkerung ein unangenehmes Ereignis ist. Etwa 10% gehen mit starken Ängsten zum Zahnarzt, bei 1-2% haben die Ängste einen phobischen Charakter. Weiter darf eine Dunkelziffer von phobischen Menschen vermutet werden, die den Zahnarztbesuch nach Möglichkeit ganz zu vermeiden versuchen. "Zahnbehandlungsangst" ist gravierend und Grund genug, sich mit der einfühlsamen Betreuung dieser Patienten auseinanderzusetzen. Da es einen engen Zusammenhang zwischen Farbwahrnehmung und psychologischer Reaktion gibt, kann die positive Wirkung einer psychologischen Farbgestaltung in der Praxis das Wohl der Patienten unterstützen.

Der Mensch braucht die Farbe, er ist auf farbiges Sehen eingerichtet. Die Wirkung von Farben auf den Betrachter kann so stark sein, dass sein Gesamtorganismus darauf reagiert. Vor allem reagiert der Mensch in „Ausnahmesituationen“ sehr empfindsam auf visuelle Reize. Ein Zahnarztbesuch, verbunden mit vielleicht starkem Schmerzempfinden, kann eine solche herausfordernde Situation darstellen.



*Kunst in der Zahnarztpraxis: Bilder von S. Regnitter-Prehn im Rahmen einer Studie.*

### **Der erste Eindruck zählt**

Ausschlaggebend für das subjektive Empfinden ist vor allem der erste Augenblick! Denn Innerhalb der ersten zehn Sekunden entscheiden die Patienten – bewusst oder unbewusst –, ob sie sich vor Ort wohl fühlen und dem Zahnarzt und seinem Team vertrauen. Und damit auch, ob sie noch einmal wiederkommen oder beim nächsten Mal vielleicht eine andere Praxis aufsuchen. Warum auch zwischen zwei Behandlungsschritten in einem muffigen und farblosen Wartezimmer sitzen, wenn ein anderer Zahnarzt „nebenan“ bei gleicher medizinischer Leistung seinen Patienten eine Wohlfühl-Atmosphäre bietet?

Vor diesem Hintergrund wäre es wenig sinnvoll, wenn der Zahnarzt sich ausschließlich auf seine fachliche Kompetenz zurückzöge, statt die veränderten Ansprüche als Chance zu begreifen. Denn nicht nur die Patienten wissen ein angenehm gestaltetes Praxis-Ambiente zu schätzen – eine durchdachte Raumgestaltung beeinflusst auch den Zahnarzt selbst und sein Mitarbeiterteam positiv. Schließlich verbringen erwerbstätige Menschen in der Regel rund ein Drittel ihrer Zeit am Arbeitsort. Und in angenehmer Umgebung fühlen sich Menschen deutlich besser, arbeiten effektiver und mit mehr Begeisterung und werden seltener krank. Gleichzeitig bietet eine durchdachte Farbgestaltung Möglichkeiten, die eigene Persönlichkeit sowie die Praxisphilosophie auf nonverbale Weise zu transportieren.

### **Farbe und Funktionen der Räume in der Zahnarztpraxis**

Bei den Gestaltungsentscheidungen ist die Funktion der jeweiligen Räume in jedem Fall ein wichtiges Kriterium. Erst wenn die Farben auf das gewünschte Ambiente und die vorhandenen Möbel abgestimmt sind, kann der Zahnarzt mit der konkreten Planung und der praktischen Umsetzung der innenarchitektonischen Neuausrichtung der Praxisräumlichkeiten beginnen.

Befasst man sich mit dem Thema Farbpsychologie im Gesundheitswesen, erfährt man rasch, welche Farben sich für medizinische Einrichtungen eignen und welche eher nicht. Daher ist es Aufgabe des Planers, ein schlüssiges Farbkonzept zu entwickeln, das sowohl auf die Art der Behandlung, als auch auf die Bedeutung und Funktion des Raumes eingeht. Beispielsweise ist eine Farbe, die in Behand-

lungsräumen einen sterilen und hygienischen Eindruck unterstützt, nicht besonders geeignet für den Warte- oder Empfangsbereich, da sie dort Distanz und Kälte vermittelt.

Umgekehrt lässt eine Farbe, die im Wartebereich für Wärme und Behaglichkeit sorgt, einen Behandlungsraum schnell unseriös und unrein erscheinen. Das liegt in großem Maße daran, dass man Farben gewisse Eigenschaften, Assoziationen und Wirkungen zuordnet, die durch gezielten Gebrauch Stimmungen und Empfindungen beeinflussen.



**Schwarz** strahlt Sachlichkeit, Kompetenz und Distanz aus, flächig benutzt ist es sehr bedrückend bis bedrohlich und gilt im europäischen Raum nicht umsonst als Farbe der Trauer. Verwendet man es aber für Details zur Akzentsetzung, so wirkt es edel und professionell.



**Weiß** ist noch immer die klassische Wahl für Arztpraxen, da es für Reinheit, Hygiene und Sterilität steht. Alleine wirkt es allerdings kalt und unfreundlich, daher eignet es sich hervorragend als Hintergrund, um farbige Details zu betonen. Es harmoniert mit allen anderen Farben und Materialien, wodurch sie sich je nach Belieben kombinieren lassen.



**Rot** ist eine warme, dynamische, aber auch aggressive Farbe, die in einer Praxis sofort mit Blut und Schmerz assoziiert wird und sich daher nur sehr bedingt eignet. Es sollte lediglich der belebenden Akzentuierung in besonders kalten Räumen dienen.



**Orange** wirkt stark stimulierend und eignet sich gut für Räume mit wenig Licht und Sonne, es wird als behaglich und freundlich wahrgenommen. In Bereichen mit viel Publikumsverkehr, wie Anmeldung und Wartezimmer, sollte es jedoch nicht großflächig zum Einsatz kommen, da der Eindruck von Unruhe entstehen könnte. Als Farbersatz für Orange dient Apricot.



**Gelb** sorgt für ein warmes, heiteres und strahlendes Ambiente, es ist schließlich die Farbe der Sonne. Es passt gut zu Räumen, in denen viel Kommunikation stattfindet.



**Grün** ist natürlich und frisch, beruhigend und ausgleichend. Es vermittelt ein Gefühl von Geborgenheit und Entspannung. Es beruhigt und schafft eine Atmosphäre der emotionalen Ausgeglichenheit. Zudem entspannt Grün die Augen und unterstützt präzises und zielbewusstes Arbeiten. Grün wirkt auf den Menschen positiv im Sinne von Beruhigung und Erholung. So spricht Goethe z.B. von „Ruhe durch Grün“. Grün kann einen Ausgleich zu unserem hektischen Leben schaffen. Grün besitzt einen positiven Einfluss auf das psychische Geschehen. Für den Psychologen ist Grün die Grundfarbe überhaupt: es ist die Farbe des „Ichs“, die Farbe des Überlebenstriebes, „der sich behaupten will und danach strebt, sich durchzusetzen“.\* C.G. Jung hat Grün dem Wahrnehmungs- oder Empfindungstyp zugeordnet. Grün ruht in sich, ist die Mitte, zieht auf keine Seite und ist immer ausgleichend. Grün vermittelt inneren Frieden und Selbstakzeptanz.



**Blau** symbolisiert Weite und Freiheit. Man verbindet es mit einem grenzenlosen Himmel und dem offenen Meer. Es hat eine sehr entspannende und lockernde Wirkung. Sind die Blautöne jedoch zu kalt und dunkel, entsteht ein ablehnender, frostiger und ungemütlicher Eindruck.



**Braun** und **Beige** stehen als Erdfarben für Wärme und Bodenständigkeit. Sie strahlen Geborgenheit und Sicherheit aus. Im Übermaß angewendet wirken sie allerdings dunkel und unvital. Daher empfehlen sich für die großflächige Anwendung eher helle, cremefarbene Brauntöne.

\*Reinhard Sepac, Erfolgreich durch Mentaltraining, München 1988, Seite 131

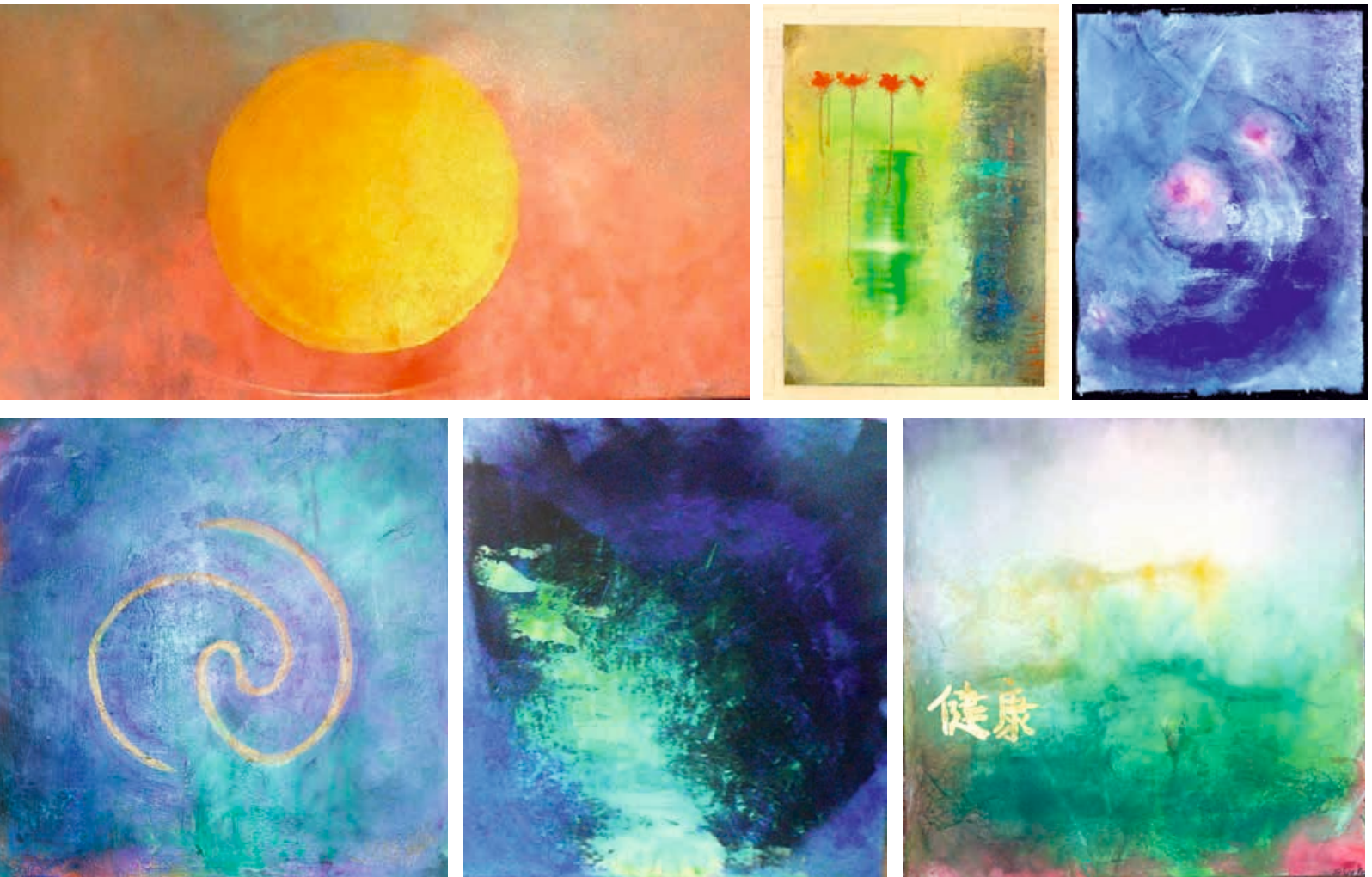


Abb. 1-5: Testverfahren mit 260 Patienten: Die blauen Bilder erreichten die höchste Zustimmung der Patienten.  
(Künstlerin: Silvia Regnitter-Prehn, Misch-/Spachtel-/Pigment-/Öltechnik auf Leinwand)

Der Empfangsbereich sollte ganz bewusst als Visitenkarte der Praxis gestaltet werden. Um den Patienten hier willkommen zu heißen, bieten sich helle Töne an. Farbe darf hier nicht den Raum dominieren und zu laut wirken.

Im Wartebereich gilt es dagegen, mit beruhigenden Tönen eine Wohlfühl-Atmosphäre zu schaffen, die dazu geeignet ist, die Wartezeit so angenehm wie möglich zu verbringen. Im Behandlungsbereich sollten zurückhaltende Farben mit einigen Akzenten eingesetzt werden, welche den Patienten von der Behandlung ablenken und gleichzeitig Stress- oder Ermüdungserscheinungen der Mitarbeiter vorbeugen.

- Die „**Angst- und Stressfrei-Praxis**“ soll Freundlichkeit (Grün), Ruhe (Blau) und Konzentration (Gelb) ausstrahlen.
- In der „**Wohlfühl-Praxis**“ werden Patienten mit Sympathie empfangen. Die Räume vermitteln Leichtigkeit und Geborgenheit.

#### „Angstfreie“ Farben-Kunst

Meine Aufgabe als Farbgestalterin sehe ich auch in der Auswahl der Bilder, welche in den Räumen platziert werden. Auf diesen Farben-Kunst-Bildern sind weichführende Formen wahrnehmbar, wovon eine enorme Beruhigung ausgeht. Die teilweise angewendete auflösende Maltechnik in den richtigen Farben sorgt ebenfalls dafür, dass bei den Patienten positive Assoziationen frei fließen können. Die Farben auf den Bildern sollen für den Betrachter ein beruhigendes, entspanntes Erleben sein. Diese Schwerpunktsetzung findet ihren Ausdruck in der Farbwahl und der Materialverarbei-

tung. Hierzu empfehle ich für Zahnarztpraxen beruhigende, entspannende Farben wie Blau- und Grüntöne. Die ganz speziell für die Zahnarztpraxis gestaltete Wandbebilderung weicht bewusst von den üblichen inhaltlosen, rein dekorativen Bildpräsentationen ab.

### **Kunst in der Zahnarztpraxis**

Die Abbildungen 1 - 5 zeigen Bilder, die im Rahmen eines Testverfahrens jeweils zwei Monate in den Warteräumen und Behandlungsräumen von Zahnarztpraxen platziert waren. Die wartenden und zu behandelnden Patienten konnten Bewertungen über die Wirkung der Bilder abgeben. Gefragt wurden 260 Patienten nach der Wirkung, dem Grad der Beruhigung, Entspannung und des Wohlfühls. Die blauen Bilder erreichten die optimale Zustimmung der Patienten. Danach folgte das Bild in Apricot mit dem Goldkreis und auch die anderen Bilder erreichten hervorragende Bewertungen.

### **Fade Farblosigkeit oder brüllende Buntheit? – Differenzierung in der Farbgestaltung**

Weniger ist mehr! – Dieser Leitsatz gilt auch in der Farbgestaltung. Im Zweifel ist es daher ratsam, mit Farbe sparsam umzugehen. Der Patient ist der Flut von Sinneseindrücken und chaotisch gestalteten Räumen überdrüssig und sehnt sich nach Ruhepolen und fein nuancierten Raumgestaltungen. Gerade für den Zahnarztbesuch ist eine ruhige und stimmige Atmosphäre absolut erforderlich. Daher ist es wichtig, die Kernbotschaft eines Raumes (entspannend, anregend, beruhigend, aktiv etc.) auf ein Minimum zu reduzieren.

Nicht die Fülle der Farben ist ausschlaggebend für eine gute Raumgestaltung, sondern eine gesunde Dosis aus harmonischer, beruhigender und spannungsreicher Farbgestaltung. In jedem Falle plädiere ich für eine gesunde Farbgestaltung. Damit schafft der Zahnarzt Identität und kann sich positiv von seinem Mitbewerber absetzen. Farbe ist ein günstiges und wirksames Gestaltungsmittel.

Doch nicht nur bei der Wahl der Farben gilt der Leitsatz „Weniger ist mehr“. Auch die Wahl des Möbliers ist ausschlaggebend: Nicht zuletzt unterstreicht eine reduzierte Umgebung den Charakter der Farben.

### **Fazit: Farbgestaltung ist eine ganzheitliche Notwendigkeit**

Die Gestaltung von Empfang, Wartezimmer und Behandlungsräumen wird zu einer fundamentalen, erfolgsbestimmten Grundlage: Denn die Bewertung des Arztes, sein therapeutischer und somit auch sein wirtschaftlicher Erfolg hängen maßgeblich von den subjektiven Empfindungen der Patienten ab. Kommunikation zwischen Arzt und Patient, Vertrauen in das Fachwissen des Arztes und die medizinisch-technische Ausstattung sind die tragenden Säulen der Behandlung. Farbgestaltung kann hierzu einen wesentlichen therapeutischen Beitrag leisten. Farbe abseits weißer Zahnarzt-Tristesse kann also deutlich mehr als oberflächliches Make-up sein. Das passende Farbkonzept integriert körperliche und emotionale Bedürfnisse. Bewusst und unbewusst wirkende Faktoren sind in der Gestaltung von Zahnarztpraxen nicht modischer Trend, sondern entsprechen einer ganzheitlichen Notwendigkeit, die ein Wohlfühlen und Vertrauen durch die Schaffung einer angstfreien Atmosphäre ermöglicht. Mit einer optimalen Farbgestaltung transportiert die Zahnarztpraxis eine starke, patientenorientierte Botschaft.



### **Silvia Regnitter-Prehn**

Farbpsychologin, Farbexpertin  
Gestalterin von Kunst  
in Praxen und Kliniken

### **Kontakt:**

Am Eichert 8  
86938 Schondorf am Ammersee  
s.regnitter@web.de  
www.farben-seminare.de